



Erfolg mit selbst gezüchtetem Saatgut: Jugendliche beurteilen das Wachstum eines Setzlings.

## Persönlich

Im Gottesdienst finde ich Ruhe und begegne Gott auf eine spezielle Art. Ich schliesse die Augen, lausche achtsam der Musik und den Worten der Pfarrerin/des Pfarrers. Ich fahre



die Aktivitäten meines Geistes herunter: Meine Gedanken kommen und gehen, ich richte meine Aufmerksamkeit immer wieder

auf die Worte, die ich höre. Am Ende des Gottesdienstes bin ich entspannt und die aufgenommenen Gedanken begleiten mich noch eine Zeit über den Gottesdienst hinaus.

Die Motivation, den Gottesdienst zu besuchen, ist meistens spiritueller Art, manchmal familiärer Natur, wenn meine Frau mit den Musicanti sempreverdi auftritt. Gelegentlich möchte ich einfach die Leute treffen, die ich kenne. *David Eck, Lektor*

## Säen wir eine bessere Zukunft für die Menschen in Honduras

**Bfa** | Werde Teil des Wandels – so lautet der optimistische und aktiv formulierte Slogan der diesjährigen ökumenischen Kampagne. Gemeinsam können wir etwas tun, für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.

Darum unterstützt unsere Kirchgemeinde in diesem Jahr ein Projekt, welches Saatgut schützt, denn das freie Saatgut ist in Gefahr. Der Zugang zu Saatgut wird immer stärker von einigen wenigen Saatgut- und Chemiekonzernen bedroht oder sogar verhindert. Weltweit kontrollieren 10 Konzerne 75 % des Saatgutsektors, fünf von ihnen sind zusätzlich Produzenten von Düngemitteln und Pestiziden (Quelle: Fian). Helfen sie mit, die Artenvielfalt und das urtümliche Saatgut zu schützen, denn Saatgut ist der Ursprung unserer Nahrung, genauso wie Wasser und Land.

Konkret unterstützt unsere Gemeinde die Organisation Anafae (Partnerorganisation Brot für alle in Honduras). Sie arbeitet derzeit, zusammen mit anderen nationalen Organisationen und Netzwerken, an einem Alternativvorschlag zum sogenannten «Monsanto-Gesetz». Dieses würde den Familien verbieten, ihr eigenes Saatgut zu verwenden. Stattdessen müssten sie Jahr für Jahr neues Hightech Saatgut bei grossen Unternehmen kaufen. Das Gesetz gefährdet tausende von Familien, die seit jeher ihr eigenes Saatgut züchten und verbessern, um ihre Ernäh-

rung zu sichern. Anafae unterstützt die Bauern dabei, ihr Saatgut aus lokalen und angepassten Sorten zu gewinnen und weiterzuverwenden. Damit wird das traditionelle Wissen gestärkt und die Unabhängigkeit der Bauern bewahrt. Mit Saatgutbanken und an Saatgutmessen können sie das Saatgut und ihre Erfahrungen im Anbau austauschen. Die so entwickelten Sorten sind den lokalen Gegebenheiten angepasst und benötigen weder Pestizide noch Kunstdünger. Dies schützt die Böden, das Grundwasser sowie die Artenvielfalt und das Klima auf lange Sicht. Quelle: Brot für alle

Fortsetzung auf S. 2



## Gemeinsame Mitteilung der GEWOMAG und der Reformierten Kirchenpflege

## Nutzung des Stelzenareals der Reformierten Kirchgemeinde

Zwischen der Stelzen- und der Bruechstrasse, angrenzend an die Kirche und das Martinszentrum der Katholischen Kirchgemeinde, liegt das sogenannte «Stelzenareal» der Reformierten Kirchgemeinde. Diese hat das Grundstück 1953 mit der Zweckbestimmung erwerben können, ein Kirchgemeindehaus zu errichten. Ein entsprechendes Bauprojekt ist von den Stimmbürgern aber in den 1990er Jahren abgelehnt worden.

Die im Rahmen der Liegenschaftenstrategie 2015 der Kirchenpflege durchgeführte Analyse zeigte, dass die Raumbedürfnisse der Reformierten Kirchgemeinde in absehbarer Zukunft, mit dem Kirchenzentrum Leue und weiteren kircheneigenen Liegenschaften rund um die Kirche am See, abgedeckt werden können. Für das Areal «Stelzen» besteht deshalb längerfristig kein kirchlicher Raumbedarf mehr im engeren Sinn. Eine gemischte Nutzung von günstigem Wohnraum und Flächen für gemeinnützige Institutionen oder an-

derweitige Nutzungen mit öffentlichem Interesse soll aus Sicht der Kirchenpflege deshalb angestrebt werden.

Das Areal liegt an zentraler Lage, da es nur durch die Stelzenstrasse, eine weitere Häuserzeile und die Bahnlinie, vom Dorfkern getrennt ist. Im Rahmen der laufenden Revision des Richtplans soll für das genannte Gebiet eine innere Verdichtung stipuliert werden. Diese soll im Rahmen der nachfolgend geplanten Revision der Bau- und Zonenordnung mit einer höheren Ausnutzung umgesetzt werden. Damit ergeben sich günstige Voraussetzungen für die Erstellung von zweckbestimmtem, kostengünstigem Wohn- und Gewerberaum.

Da das Überbauungsprojekt im «Schilt» zurzeit nicht realisiert werden kann, hat die Reformierte Kirchenpflege die Nutzungsplanung für das Stelzenareal wieder aufgegriffen und dazu Gespräche mit der GEWOMAG (Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG) aufge-

nommen. Da beide Partner vergleichbare Strategien verfolgen, haben sie vereinbart, die Projektentwicklung für die angestrebte, gemischte Nutzung der Liegenschaft gemeinsam anzugehen. In einem ersten Schritt soll zuhänden der Kirchgemeindeversammlung vom Frühsommer 2018 eine entsprechende Absichtserklärung (Letter of Intent) ausgearbeitet werden, welche die Rahmenbedingungen für eine zukünftige Zusammenarbeit festhält. Diese soll unter anderem die Grundlage für die Planung und die Erarbeitung eines Baurechtsvertrags bilden.

Der Gemeinderat Meilen als Vertreter der Hauptaktionärin hat an seiner Sitzung vom 19. Dezember 2017 von diesen konkretisierten Bestrebungen, welche schon an der GV 2017 der GEWOMAG erläutert und positiv bewertet wurden, Kenntnis genommen und begrüsst diese.

*Für die Kirchenpflege Marcel Andris,  
Kirchengutsverwalter*



Schon ein ganz kleines Lied kann  
viel Dunkel erhellen. Franz von Assisi (1182–1226)

Foto: shutterstock

Fortsetzung von S. 1

**Gemeindetag** | Wie können Sie unser Projekt unterstützen? Nehmen Sie am **Sonntag, 11. März** am Gemeindetag teil. Im Gottesdienst erfahren Sie mehr zum Thema und zum Projekt, und Sie kommen in den Genuss von Musik aus Lateinamerika und von einem feinen, schlichten Essen, auch mit Kindermenu. Oder besuchen Sie die Cafeteria im Alterszentrum Platten. Während der ganzen Aktionszeit steht dort eine Sammelbox für dieses Projekt.

*Simone Hauser Hutmacher, Jugendarbeit*

### Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten und jeder von uns dazu beitragen könnte? «Tomorrow» ist ein inspirierender Film über die Lösungen die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Der Aktivist Cyril Dion spricht mit Experten und besucht weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen.

(César als bester Dokumentarfilm)

#### Filmvorführung

**Mittwoch, 28. Februar 2018, 18.45 Uhr**

**KiZ, Kirchgasse 2**



# MEILENER THESEN

Zum Reformationsfestival «Aufstehen» der sechs reformierten Kirchgemeinden am rechten oberen Zürichsee wurden in jeder Gemeinde sieben Zentralaussagen zum heutigen Verständnis von Glaube und Kirche erarbeitet. In Meilen entstanden diese Thesen an einem intensiven Gesprächsabend und wurden anschliessend vom Gemeindekonvent und von der Kirchenpflege zustimmend zur Kenntnis genommen. Zusätzlich zur Präsentation im Festgottesdienst am 5. November 2017 in Männedorf werden die Meilener Thesen nun allen Gemeindemitgliedern in Meilen zur Kenntnis gebracht. Vier Mitglieder der Kirchenpflege kommentieren je eine These.

Bild: Hans Asper, Huldrych Zwingli, 1549, Öl auf Holz  
Zentralbibliothek Zürich

- 1. Unsere Kraft und Zuversicht kommt aus dem Evangelium.**
- 2. Im Vertrauen, im Leben getragen zu sein, können wir andern Menschen in Liebe, Offenheit und Respekt begegnen. Solches Vertrauen kann in allen Religionen gebildet werden. Als Christen und Christinnen leben wir diese Gabe und Aufgabe mit der Kirche.**
- 3. Zum christlichen Glauben gehören der Zweifel und das Offenhalten der grossen Fragen nach dem Menschen und nach Gott.**
- 4. In unserer Zeit der Umbrüche und Unsicherheiten soll die Kirche Orte der Nachdenklichkeit schaffen. Menschen suchen und brauchen das Gespräch und ethische Leitlinien zur je eigenen Meinungsbildung.**
- 5. Wie Jesus von Nazareth setzt sich die Kirche für Menschen in fragilen Situationen ein. Sie engagiert sich öffentlich und konkret vor Ort für arme, kranke, fremde und von Ausgrenzung bedrohte Menschen. Sie gibt der bedrohten Schöpfung eine Stimme.**
- 6. Als Christinnen und Christen sind wir befreit von Perfektionsanspruch und Leistungszwang. Trotz unseren Fehlern und Grenzen will Gott mit uns Neues anfangen.**
- 7. In diesem Sinn: «Sündige tapfer», wie Luther sagte oder: «Tut endlich etwas Tapferes», nach Huldrych Zwingli.**

«Diese Kraft und Zuversicht verspüre ich, wenn ich vor einer schwierigen Aufgabe stehe. Ich halte dann inne, atme tief durch, spreche vielleicht ein kleines Gebet und merke dann, dass eigentlich nicht viel daneben gehen kann, wenn ich mich ehrlich einsetze.»  
*Rosmarie Sonderegger zu These 1*

«Die Möglichkeit zweifeln zu können, Fragen offen zu lassen zeigt, dass der christliche Glaube fern von Absolutheit ist. Gerade dadurch erhalte ich die Gewissheit, dass Gott für mich etwas Absolutes ist. Diese Feststellung ängstigt mich nicht, nein, sie gibt mir Sicherheit.» *Magdalena Aucher-Hug zu These 3*

«Wenn ich die Kirche hinter mir weiss, ist mein Einsatz für die Schöpfung mehr als blosser Umweltaktivismus. Mit dem «Grünen Guggel» machen wir Ernst mit der Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung. Da möchte ich so unbequem sein wie Jesus es war.» *Freyra Hartman zu These 5*

«Im Verlauf meines Lebens musste ich mich etwa mal mit eigenen Fehlern oder persönlichen Rückschlägen abfinden, d. h. diese akzeptieren und in gewisser Weise einen Neuanfang wagen. Zwingli's Aufforderung begleitet und ermutigt mich dabei seit vielen Jahren und auch heute noch.» *Marcel Andris zu These 7*



## AGENDA

### Gottesdienste

**Sonntag, 11. Februar**  
09.45 Uhr, Kirche

#### Gottesdienst

Ende der Predigtreihe  
«Tamars Weg zur Gerechtigkeit»  
Lida Panov, Vikarin

**Sonntag, 18. Februar**  
9.45 Uhr, Kirche

#### Gottesdienst

«Unsere Tage zählen, lehre  
uns – Gedanken zu Psalm 90»  
Pfr. Tak Kappes/Vertretung

**Sonntag, 25. Februar**  
9.45 Uhr, Kirche



#### Filmmusik-Gottesdienst

«Herr der Ringe»  
Pfr. Markus Saxer  
Laura Kalchofner, Blockflöte  
Lydia Segura, Gesang  
Barbara Meldau, Orgel und  
Klavier  
anschliessend Apéro

### Taufsonntage

**11. Februar**

Lida Panov, Vikarin

**11. März, 10.45 Uhr**

Pfrn. Jacqueline Sonogo  
Mettner

**22. April**

Pfrn. Jacqueline Sonogo  
Mettner

**29. April**

Pfr. Markus Saxer

**13. Mai**

Lida Panov, Vikarin

**27. Mai**

Pfr. Daniel Eschmann

**Samstag, 2. Juni**

Pfr. Daniel Eschmann

**17. Juni**

Lida Panov, Vikarin

### Kinder und Jugendliche

**Freitag, 9. Februar**  
17.00 – 19.00 Uhr, Turnhalle Dorf

#### Friday-Ball

Offene Turnhalle für alle 3. bis  
5. Klässler aus Meilen

**Montag, 12. Februar bis  
Freitag, 23. Februar**  
Schulferien

**Montag, 26. Februar,**  
Gruppe 1: 09.00 – 9.45 Uhr oder  
Gruppe 2: 10.15 – 11.00 Uhr, KiZ

#### Elki-Singen

für 1 bis 4-Jährige  
Kosten: Fr. 70.00 (1 Kind),  
Fr. 100.00 (2 Kinder)  
Leitung: Barbara Meldau,  
Elki-Singleiterin,  
melba.au@bluewin.ch,  
Anmeldung bis 17. Februar

#### Weitere Termine:

5., 12., 19., 26. März,  
9. und 16. April

**Dienstag, 27. Februar**  
Gruppe 1: 09.45 Uhr oder  
Gruppe 2: 10.15 – 11.00 Uhr, KiZ

#### Elki-Singen

für 1 bis 4-Jährige  
Kosten: Fr. 70.00 (1 Kind),  
Fr. 100.00 (2 Kinder)  
Leitung: Marianne Barth,  
Elki-Singleiterin,  
marianne.barth@gmx.ch  
Anmeldung bis 17. Februar

#### Weitere Termine:

6., 13., 20., 27. März  
3. und 10. April

### Erwachsene

**Montag, 12. bis 23. Februar**

**Café Grüezi International**  
Schulferien, kein Café Grüezi  
International

#### Leue-Träff für Alt und Jung

Schulferien, kein Leue-Träff

**Deutsch-Schreibstunde vom  
Café Grüezi International**  
Schulferien, keine Deutsch-  
Schreibstunde

### Senioren

**Donnerstag, 15. Februar**  
10.00 Uhr, Alterszentrum Platten

#### Andacht

Pfrn. Jacqueline Sonogo  
Mettner

### FREUD UND LEID

#### Adieu

**Erika Emma Seifert-Koch**  
verstorben im 87. Lebensjahr

#### Lothar Barth

verstorben im 87. Lebensjahr

#### Margrit Weber-Tobler

verstorben im 93. Lebensjahr

#### Bertha Blum

verstorben im 98. Lebensjahr

### KOLLEKTEN

#### Wir danken herzlich:

**31. Dezember**  
**Silvestergottesdienst: Fr. 407.30**  
Heks-Sammlung Kanton Zürich, Zürich

#### 1. Januar

**Neujahrsgottesdienst: Fr. 348.55**  
Schweizer Verein für die Schneller  
Schulen im Nahen Osten, Bern

#### 7. Januar

**Gottesdienst Predigtreihe: Fr. 250.10**  
cfd Christlicher Friedensdienst, Bern

#### 14. Januar

**Gottesdienst: Fr. 554.65**  
Verein Entlastungsdienste für Angehörige  
von Menschen mit einer Behinderung,  
Zürich

#### 20. Januar

**Ufwind Gottesdienst: Fr. 217.50**  
Streetchurch, Badenerstrasse 69,  
8004 Zürich

#### 21. Januar

**Ökumenischer Gottesdienst zum  
Einheitssonntag: Fr. 364.85**  
Ökumenisches Institut Bossey, Genf

#### 28. Januar

**Gottesdienst Predigtreihe: Fr. 460.80**  
FIZ Fachstelle Frauenhandel und  
Frauenmigration, Zürich

### KOLLEKTENVORSCHAU

#### Sonntag, 11. Februar

Evang. Lepra-Mission, Schweizer Zweig,  
Egerkingen, PC 50-16000-6

#### Sonntag, 18. Februar

Kirche weltweit, Evang.-ref. Landes-  
kirche des Kantons Zürich, Zürich,  
PC 87-353323-5

#### Sonntag, 25. Februar

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen  
Dialog (bis 2015 Zürcher Lehrhaus),  
Zürich, PC 80-2127-4